

Gemeinsam aufsteigen

KARRIERE Mentoren helfen Frauen in Führungspositionen

VON MONIKA SALCHERT

Mehr Chefinnen für Köln. Wie geht das? Frauen unterstützen andere Frauen auf dem Weg nach oben: Das ist die Kernidee des Ende 2016 gegründeten Bündnisses „Mit Frauen in Führung“. Herzstück des Projektes ist „Cross Mentoring“. Das bedeutet: Führungserfahrene Mentorinnen und Mentoren aus einem Unternehmen bilden mit karriereorientierten Mitarbeiterinnen (Mentees) aus einem fremden Betrieb ein Team. Stimmt bei diesen Tandems die Trittfrequenz und die Übersetzung der Gangschaltung, gewinnen die Aufstiege der Frauen an Fahrt.

Die ersten 17 Architektinnen der eigenen Karriere sind in den Fahrstuhl nach oben gestiegen. Am Donnerstag gab Projekt-Patin und „Kölnische Rundschau“-Chefre-

dakteurin Cordula von Wysocki den Startschuss für das „Cross Mentoring“. Ideengeberin und Motor des Bündnisses ist Christine Kronenberg. Die frühere Gleichstellungsbeauftragte der Stadtverwaltung sitzt seit Ende 2016 in der eigenen Firma „Female Resources“ auf dem Chefsessel.

Zum Auftakt erinnerte sie an die wesentlichen Eckpunkte des Projekts. Wer auf den Gipfel will, braucht starke Seilschaften und gut geknüpfte Netzwerke. Dazu kommen Tipps und Erfahrungen von Leuten, die ein paar Sprossen höher auf der Karriereleiter stehen. Sie wissen: Kletterhilfen wie Seile sind hilfreich, aber manchmal ist es klüger und kraftsparender, den Aufzug zu nehmen. Eine der Mentorinnen auf dem Weg ins Oberhaus der Unternehmen ist Bettina Mötting, Abteilungsleiterin Zen-

trale Dienste und Personal im Jobcenter Köln. „Ich sehe mich als neutrale Beraterin. Es geht darum, meine Tandempartnerin in ihrem Karrierewillen zu unterstützen. Das ist ein Arbeiten auf Augenhöhe. Wir werden gemeinsam die einzelnen Schritte überlegen. Von Cross Mentoring profitieren beide Seiten. Mir hat es in meinem bisherigen Berufsleben sehr geholfen. Ich bin in dieser Frage Überzeugungstäterin.“

Die 17 Mentees kommen aus neun Unternehmen, die zum Bündnis Frauen in Führung gehören. Sie haben sich verpflichtet, Frauen in ihren Häusern den Weg in Führungspositionen zu ebnen. Eine der Unterstützerinnen ist die DuMont Mediengruppe. Die 17 Gipfelstürmerinnen sind zwischen 33 und 51 Jahre alt, die Mentorinnen und Mentoren durchschnittlich 48 Jahre. Wer mit wem ein Tandem bildet, hat Christine Kronenberg gemeinsam mit Professor Thomas Wunsch von der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung vorab ausgewählt. Zwischen den Partnern sollten nach Möglichkeit zwei Hierarchie-Schritte liegen, natürlich sollte die Chemie stimmen und die größtmögliche Chance bestehen, das Ziel zu erreichen. Für die nächsten 15 Monate, so lange dauert die erste Runde des Cross Mentorings, heißt die Devise: Gemeinsam steigen wir auf.



Mentorin Bettina Mötting (r.) und ihr Schützling Melanie Berthold beginnen mit dem Knüpfen eines Netzwerks. Foto: Michael Bause